



KV-80/KV-81/KV-82

*AMD Athlon™ 64 Systemboard
Socket 754*

Handbuch

Anmerkungen zum Copyright und zur Garantie

Dieses Dokument enthält Materialien, die durch internationale Kopierschutzgesetze geschützt sind. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne die ausdrückliche Genehmigung des Herstellers und Autors dieses Handbuchs reproduziert, versendet oder übertragen werden.

Die Informationen in diesem Dokument kann ohne Vorankündigung geändert werden und repräsentiert keine Verpflichtung seitens des Händlers, der keine Verantwortung für etwaige Fehler in diesem Handbuch übernimmt.

Keine Garantie oder Repräsentation, weder ausdrücklich noch angedeutet, wird hinsichtlich der Qualität oder Eignung für jedweden Teil dieses Dokuments gegeben. In keinem Fall ist der Hersteller verantwortlich für direkte oder indirekte Schäden oder Folgeschäden, die aufgrund von Fehlern in diesem Handbuch oder Produkts auftreten.

In diesem Handbuch auftretende Produktnamen dienen nur zu Identifikationszwecken, und in diesem Dokument erscheinende Produktnamen sind Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer.

Wenn Sie die Hauptplatineneinstellung nicht ordnungsgemäß vornehmen und dies zum fehlerhaften Arbeiten der Hauptplatine oder zum Hauptplatinenausfall führt, dann können wir keine Verantwortlichkeit garantieren.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1. Einleitung	1-1
1-1. Eigenschaften und Technische Daten	1-1
1-2. Layout-Diagramm	1-3
Kapitel 2. Hardwareeinrichtung.....	2-1
2-1. Installation des Motherboards am Chassis	2-1
2-2. Installation der CPU und Kühlblech	2-2
2-3. Installation des Systemspeichers.....	2-3
2-4. Anschlüsse, Header und Switches	2-4
(1). Anschlüsse für ATX-Netzteil	2-4
(2). Lüfteranschlüsse	2-5
(3). Header zum Löschen des CMOS Speichers	2-6
(4). Wake-up Header	2-7
(5). Anschluss der Frontplattenschalter & Anzeigen	2-8
(6). Zusätzliche IEEE1394 Port Header (<i>KV-80</i>)	2-9
(7). Zusätzliche USB Port-Header	2-9
(8). Header für Frontplatten-Audioanschluss	2-10
(9). Serial ATA Anschluß	2-11
(10). Steckplatz für Accelerated Graphics Port (AGP).....	2-11
(11). Interne Audioanschlüsse	2-12
(12). Anschlüsse für Disketten- und IDE-Laufwerke	2-13
(13). Rückwärtige Anschlüsse	2-14
Kapitel 3. BIOS Setup.....	3-1
3-1. SoftMenu Setup.....	3-2
3-2. Standard CMOS Features.....	3-3
3-3. Advanced BIOS Features.....	3-5
3-4. Advanced Chipset Features.....	3-7
3-5. Integrated Peripherals	3-10
3-6. Power Management Setup	3-14
3-7. PnP/PCI-Konfigurationen	3-17
3-8. PC Health Status	3-18
3-9. Load Fail-Safe Defaults	3-19
3-10. Load Optimized Defaults	3-19
3-11. Set Password	3-19

3-12.	Save & Exit Setup	3-19
3-13.	Exit Without Saving.....	3-19
Kapitel 4.	Installation der Treiber	4-1
4-1.	Setup-Elemente	4-2
<i>Anhang A.</i>	<i>Wo Sie Technische Hilfe finden.....</i>	<i>A-1</i>

Kapitel 1. Einleitung

1-1. Eigenschaften und Technische Daten

1. CPU

- Unterstützt AMD Socket 754 Athlon 64/Sempron Prozessor mit 1600 MHz Hyper-Transport
- Unterstützt AMD K8 CPU Cool 'n' Quiet Technologie

2. CPU-integrierter Memory-Controller

- 72-Bit Memory-Controller unterstützt DDR bei 266, 333 und 400 MHz
- Unterstützt 2 DIMM DDR400 bis zu max. 2 GB

3. Chipsatz

- VIA K8M800 + VT8237

4. Grafik

- Integriertes UniChrome Pro Grafikmodul mit 2D/3D/Video-Controller

5. SATA RAID

- Serial ATA 1,5 Gbps Datenübertragungsrate
- Unterstützt SATA RAID 0/1

6. LAN

- Onboard 10/100/1000 Mb (VIA VT6122 PCI-Controller für KV-80/KV-81)
- Onboard 10/100 Mb (VIA VT6107 PCI-Controller für KV-82)

7. IEEE 1394

- Unterstützt 2 IEEE 1394 Ports bei 100/200/400 MB/Sek. Datenübertragungsrate (KV-80)

8. Audio

- Integriertes 6-Kanal Audio CODEC

9. ABIT-Entwicklungen

- ABIT SoftMenu™-Technologie
- ABIT FanEQ™-Technologie
- CPU ThermalGuard™-Technologie

10. Interne I/O-Anschlüsse

- 1x AGP-8X/4X Steckplatz
- 2x PCI-Steckplätze
- 1x Floppyanschluß unterstützt bis zu 2.88MB
- 2x Ultra DMA 33/66/100/133-Anschlüsse
- 2x Serial ATA 1.5Gbps -Anschlüsse

- 2x USB 2.0 Header (Jeder Header unterstützt zwei USB 2.0 Geräte)
- 1x CD-IN, 1x AUX-IN Header
- 1x FP-Audio-Header
- 1x IEEE 1394-Header (**KV-80**)

11. Rückseitige I/O

- 1x PS/2 Tastatur, 1x PS/2-Maus
- 1x Paralleler Port, 1x Serieller Port, 1x VGA-Port,
- 1x Audio-Anschluss (Line-out, Line-in, MIC)
- 4x USB 2.0, 1x RJ-45 LAN-Anschluß
- 1x IEEE 1394-Anschluß (**KV-80**)

12. Verschiedenes

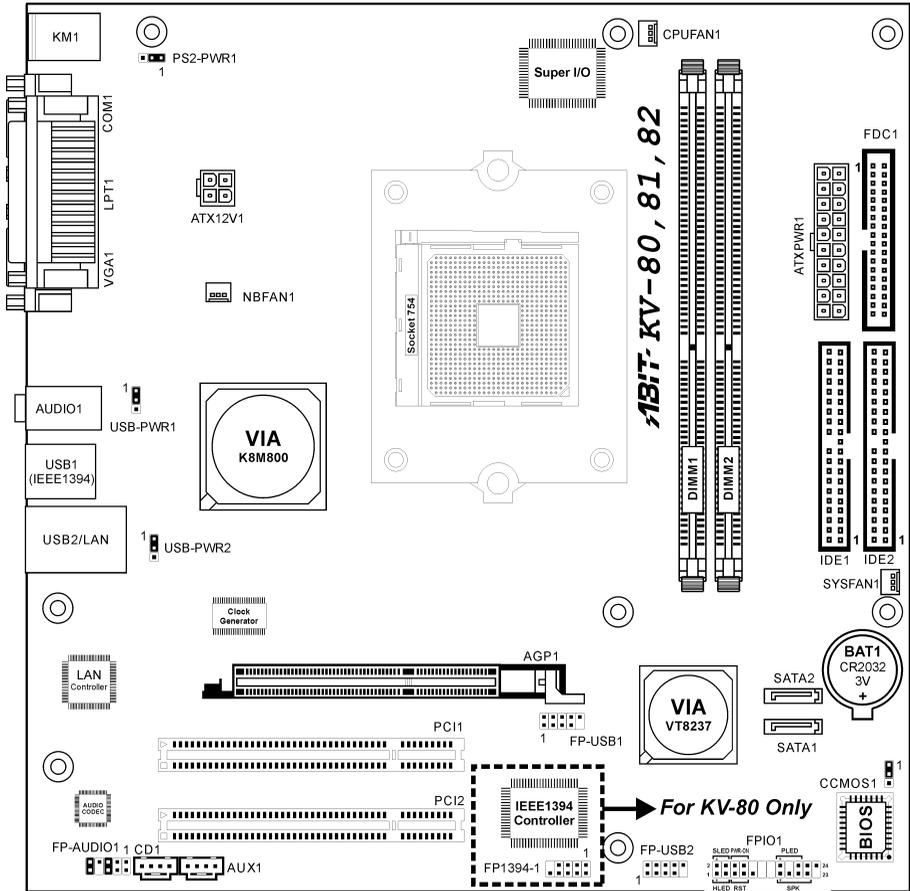
- mATX Formfaktor: 245 x 245 mm

13. Modellinformationen

Modell	Leistungsmerkmale
KV-80	GbE LAN, IEEE1394
KV-81	GbE LAN
KV-82	10/100M LAN

* Technische Daten und Information in diesem Handbuch können ohne Vorankündigung geändert werden.

1-2. Layout-Diagramm





Kapitel 2. Hardwareeinrichtung

Bevor Sie mit der Installation beginnen: Bitte denken Sie daran, das ATX12V-Netzteil auszuschalten (schalten Sie den +5V Standbystrom komplett ab), oder das Netzkabel abzutrennen, bevor Sie Anschlüsse oder Zusatzkarten installieren oder herausziehen. Wenn Sie dies nicht tun, können Komponenten des Motherboards oder Zusatzkarten inkorrekt arbeiten oder beschädigt werden.

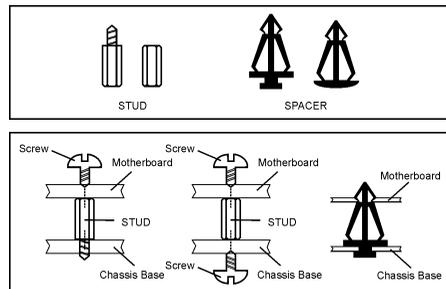
2-1. Installation des Motherboards am Chassis

Die meisten Computerchassis haben eine Grundplatte mit vielen Befestigungslöchern, auf denen Sie das Motherboard sicher anbringen und zugleich Kurzschlüsse verhindern können. Sie können das Motherboard auf zwei Arten an der Grundplatte des Chassis anbringen:

1. mit Dübeln
2. oder mit Stöpseln

Im Prinzip sind Dübel der beste Weg zur Anbringung des Motherboards, und nur wenn Sie dies aus irgendeinem Grunde nicht schaffen, sollten Sie das Motherboard mit Stöpseln befestigen. Schauen Sie sich das Motherboard genau an, und Sie werden darauf viele Befestigungslöcher sehen. Richten Sie diese Löcher mit den Befestigungslöchern auf der Grundplatte aus. Wenn die Löcher sich ausrichten lassen und sich dort auch Schraubenlöcher befinden, können Sie das Motherboard mit Dübeln anbringen.

Wenn die Löcher sich ausrichten lassen und sich dort nur Schlitzlöcher befinden, können Sie das Motherboard nur mit Stöpseln anbringen. Stecken Sie die Spitzen der Stöpsel in die Schlitzlöcher. Wenn Sie dies mit allen Schlitzlöchern getan haben, können Sie das Motherboard in seine mit den Schlitzlöchern ausgerichtete Position schieben. Nach der Positionierung des Motherboards prüfen Sie, ob alles in Ordnung ist, bevor Sie das Gehäuse wieder aufsetzen. Das folgende Bild zeigt Ihnen, wie das Motherboard mit Dübeln bzw. Stöpseln anzubringen ist:



Achtung: Um Kurzschlüsse des PCB-Schaltkreises zu vermeiden, ENTFERNEN Sie bitte die Metalpinne bzw. Abstandhalter, wenn sie schon auf der Gehäusebasis befestigt sind und keine Befestigungslöcher zur Ausrichtung mit dem Motherboard aufweisen.

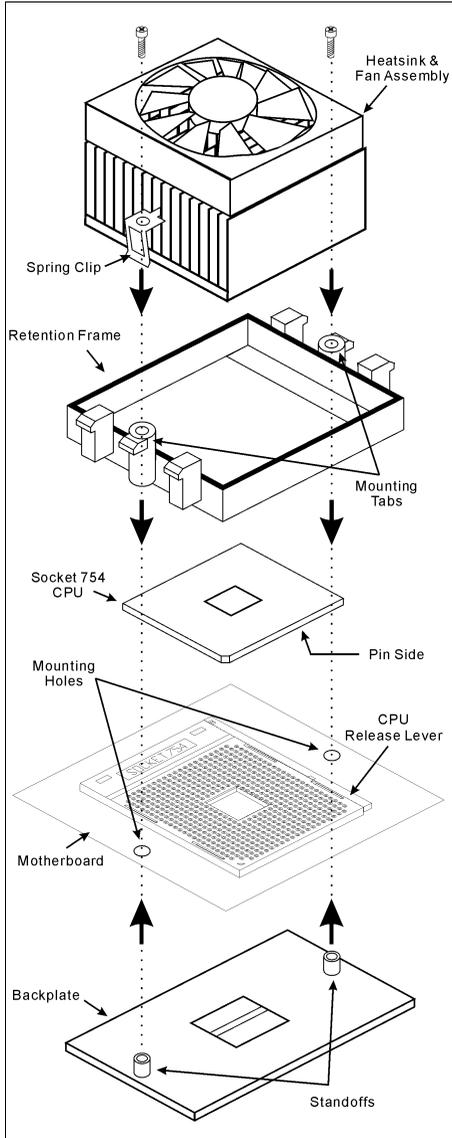
2-2. Installation der CPU und Kühlblech

Dieses Motherboard besitzt einen ZIF- (Nullkraft-) Sockel 754 für die Installation einer AMD Sockel 754 CPU. Der von Ihnen erworbenen CPU sollte ein Kühlkörper, ein Lüfter, ein Retentionsrahmen und eine Backplate beigelegt sein. Kaufen Sie andernfalls eine CPU, die speziell für Sockel 754 ausgelegt ist.

Bitte schauen Sie sich zur Installation von CPU und Kühlblech diese Abbildung an. (Nur zur Referenz - Ihr Kühlblech & Lüftergefüge könnten sich von dieser Abbildung unterscheiden.)

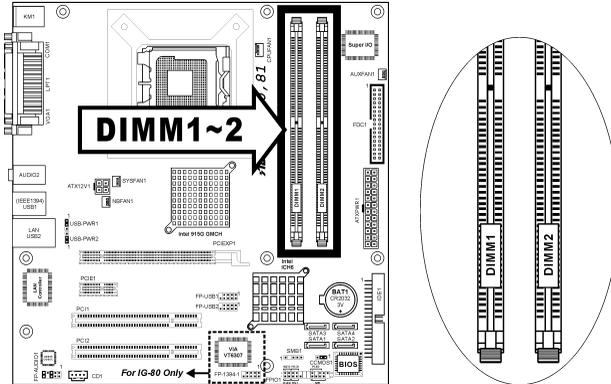
1. Finden Sie den Sockel 754 auf diesem Motherboard. Ziehen Sie den CPU-Freigabehebel zur Entriegelung zur Seite und ziehen Sie ihn dann ganz hoch.
2. Stecken Sie den Prozessor mit der Stiftseite nach unten in den CPU-Sockel. Stecken Sie die CPU nicht gewaltsam hinein; sie passt nur in eine Richtung. Schließen Sie den CPU-Freigabehebel.
3. Richten Sie die Backplate-Distanzstifte mit den Montagelöchern des Motherboards aus. Setzen Sie die Backplate auf das Motherboard.
4. Legen Sie den Retentionsrahmen auf das Motherboard und richten Sie ihn mit den Backplate-Distanzstiften aus.
5. Setzen Sie den Kühlkörper auf die CPU, wobei Sie darauf achten müssen, dass er gut auf den Retentionsrahmen passt.
6. Haken Sie beide Seiten der Federklemme in die Montagezapfen des Retentionsrahmens ein. Ziehen Sie die Schrauben fest an, bis die Federklemme komplett angebracht ist.
7. Befestigen Sie den Lüfteranschluss des Kühlkörpers und des Lüftersets am CPU-LÜFTER-Anschluss auf dem Motherboard.

Achtung: Vergessen Sie nicht, die korrekte Busfrequenz und Multiplikator für Ihren Prozessor einzustellen.



2-3. Installation des Systemspeichers

Dieses Systemmainboard bietet zwei 184-polige DDR DIMM Steckplätze für DDR400 Speichermodule mit einer Speichererweiterungskapazität bis 2 GB.

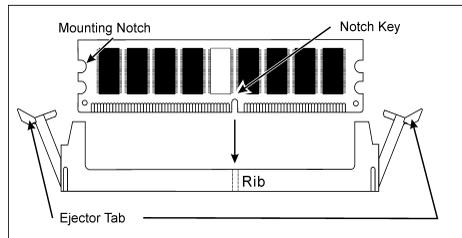


Bank	Speicher-Module	Gesamtspeicher
Bank 0, 1 (DIMM1)	256, 512MB, 1GB	256MB ~ 1GB
Bank 2, 3 (DIMM2)	256, 512MB, 1GB	256MB ~ 1GB
Gesamter Systemspeicher		256MB ~ 2GB

Anmerkung: Normalerweise ist eine Hardware- oder BIOS-Einstellung nach dem Hinzufügen oder Entfernen von Speichermodulen nicht erforderlich. Sie müssen aber zuerst die Daten im CMOS löschen, falls irgendein Speichermodulbedingtes Problem auftritt.

Schalten Sie den Computer ab und trennen das Netzkabel ab, bevor Sie Speichermodule installieren oder entfernen.

1. Installieren Sie den DIMM-Steckplatz auf dem Board.
2. Halten Sie das DIMM-Modul vorsichtig an zwei Seiten, so dass die Anschlüsse nicht berühren.
3. Richten Sie die Kerbe am Modul mit der Rippe am Steckplatz aus.
4. Drücken Sie das Modul fest in die Steckplätze, bis die Auswurflaschen zu beiden Seiten des Steckplatzes automatisch in die Befestigungskerbe einschnappen. Wenden Sie keine Gewalt beim Einsetzen des DIMM-Moduls an; es passt nur in eine Richtung hinein.
5. Zum Entfernen der DIMM-Module drücken Sie die beiden Auswurflaschen am Steckplatz zugleich nach außen und ziehen dann das DIMM-Modul heraus.



Achtung: Statische Elektrizität kann die elektronischen Komponenten des Computers oder der optionalen Boards beschädigen. Bevor Sie diese Vorgänge starten, stellen Sie sicher, dass Sie alle statische Elektrizität an Ihrem Körper entladen haben, indem Sie kurz ein geerdetes Metallobjekt berühren.

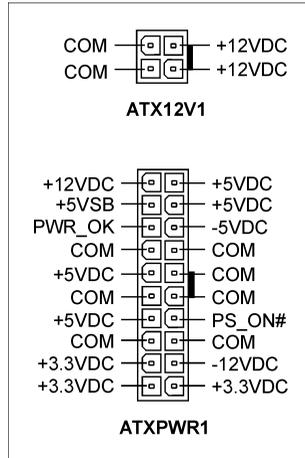
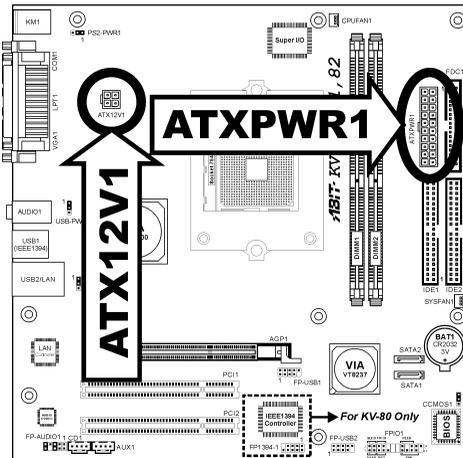
2-4. Anschlüsse, Header und Switches

Hier zeigen wir Ihnen alle Anschlüsse, Header und Switches, und wie man sie anschließt. Lesen Sie bitte den gesamten Abschnitt für notwendige Information durch, bevor Sie die Installation aller Hardware im Computergehäuse abschließen. Ein komplettes vergrößertes Layoutdiagramm finden Sie in Kapitel 1 für alle Positionen der Anschlüsse und Header auf dem Board.

Warnung: Schalten Sie vor dem Ein- oder Ausbau von Peripheriegeräten oder Komponenten immer den Computer aus und trennen das Netzkabel ab. Wenn Sie dies nicht tun, können Ihr Motherboard und/oder Peripheriegeräte ernsten Schaden davontragen. Stecken Sie das Netzkabel nur nach sorgfältiger, umfassender Prüfung wieder ein.

(1). Anschlüsse für ATX-Netzteil

Das Motherboard stellt zwei Netzanschlüsse zum Anschluss an ein ATX12V-Netzgerät zur Verfügung.



Anmerkung: Es wird empfohlen, ein Netzgerät mit einer Leistung von mind. 350W, 20A +5VDC für starke Verbraucher sowie ein Netzgerät mit einer Leistung von mind. 2A +5 V SB für die.

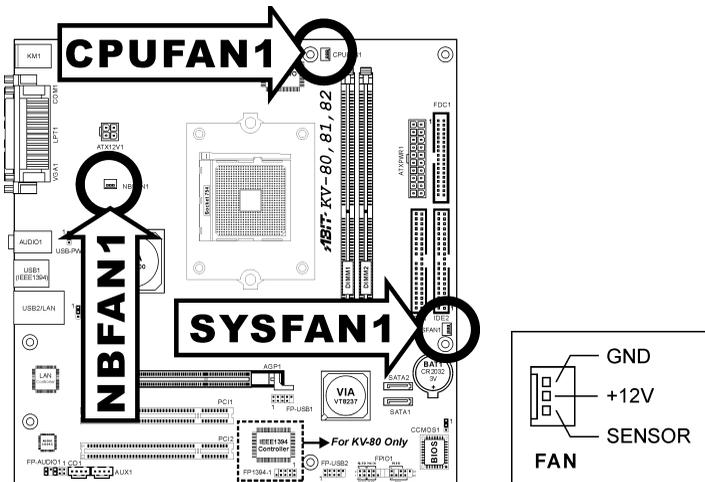
(2). Lüfteranschlüsse

Diese dreipoligen Anschlüsse versorgen die Lüfter in Ihrem System mit Strom.

Die CPU muß mittels eines leistungsstarken Lüfters mit Kühlblech kühl gehalten werden. Das System kann die Geschwindigkeit des CPU-Lüfters überwachen.

- **CPUFAN1:** CPU-Lüfter
- **NBFAN1:** Chipsatzlüfter
- **SYSFAN1:** Systemlüfter

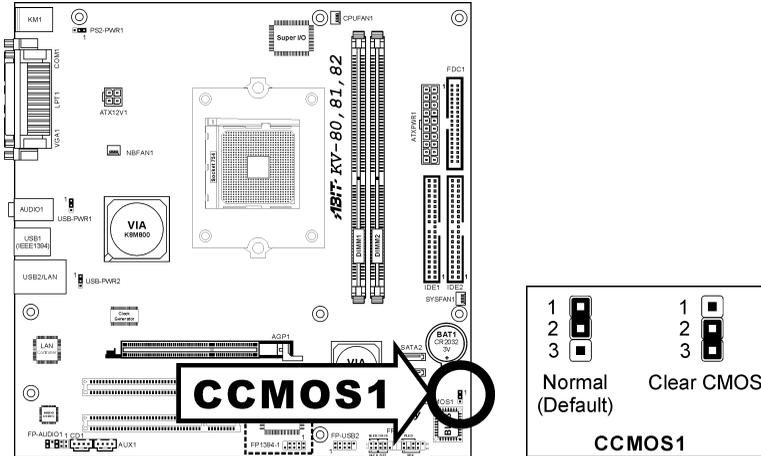
Warnung: Diese Lüfteranschlüsse sind keine Jumper. SETZEN SIE KEINE Jumperkappen auf diese Anschlüsse.



(3). Header zum Löschen des CMOS Speichers

Dieser CCMOS1 Header löscht den CMOS-Speicher mit einer Jumperkappe.

- **Pin 1-2 kurzgeschlossen (Voreinstellung):** Normalbetrieb.
- **Pin 2-3 kurzgeschlossen:** CMOS-Speicher löschen.

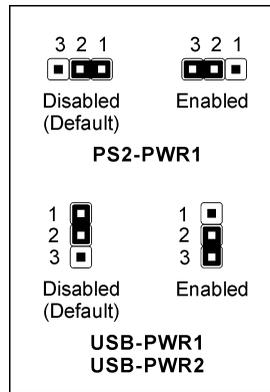
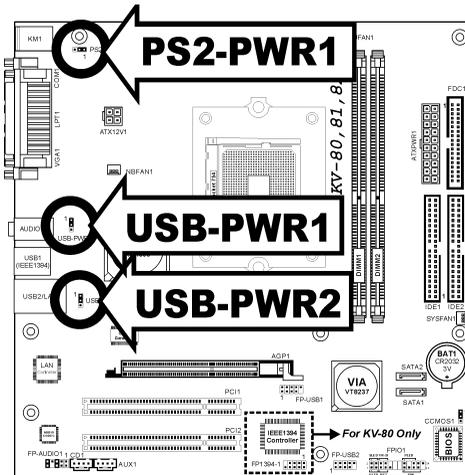


Anmerkung: Schalten Sie den Strom zuerst ab (einschließlich des +5V Standbystroms), bevor Sie den CMOS-Speicher löschen. Wenn Sie dies nicht tun, könnte Ihr System inkorrekt arbeiten oder gänzlich versagen.

(4). Wake-up Header

Diese Header aktivieren/deaktivieren die Weckfunktion mittels einer Jumperkappe.

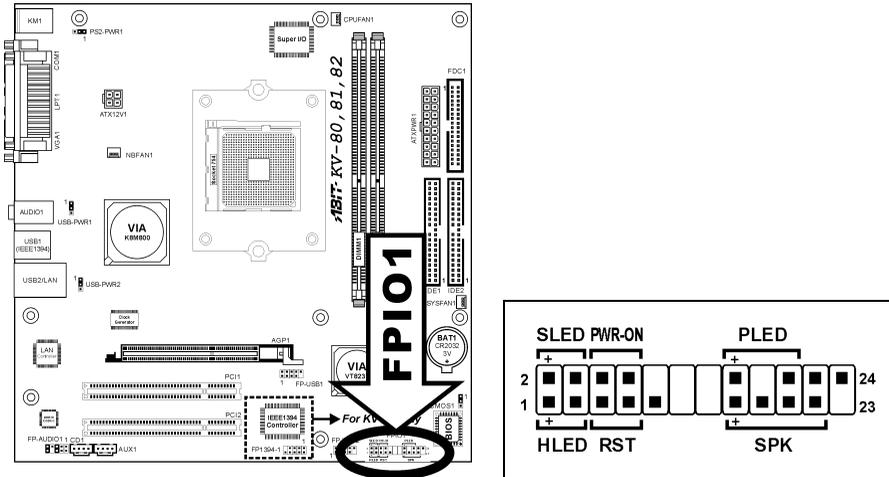
- **PS2-PWR1:**
 Pin 1-2 kurzgeschlossen (Voreinstellung): Deaktiviert Unterstützung für die Weckfunktion am Tastatur/Mausport.
 Pin 2-3 kurzgeschlossen: Aktiviert Unterstützung für die Weckfunktion am Tastatur/Mausport.
- **USB-PWR1:**
 Pin 1-2 kurzgeschlossen (Voreinstellung): Deaktiviert Unterstützung für die Weckfunktion am USB1-Port.
 Pin 2-3 kurzgeschlossen: Aktiviert Unterstützung für die Weckfunktion am USB1-Port.
- **USB-PWR2:**
 Pin 1-2 kurzgeschlossen (Voreinstellung): Deaktiviert Unterstützung für die Weckfunktion am USB2-Port.
 Pin 2-3 kurzgeschlossen: Aktiviert Unterstützung für die Weckfunktion am USB2-Port.



(5). Anschluss der Frontplattenschalter & Anzeigen

Die Header dienen zum Anschluss von Switches und LED-Anzeigen vorne am Gehäuse.

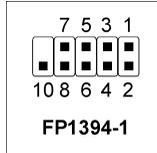
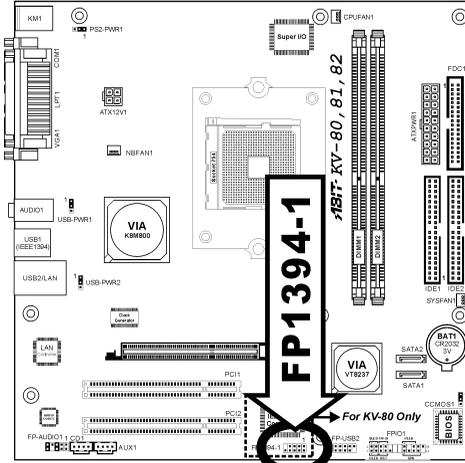
Achten Sie auf Polposition und Ausrichtung der Netz-LED. Die dem Pol in der Abbildung zugeordnete Kennzeichnung “+” steht für positive Polarität des LED-Anschlusses. Bitte achten Sie beim Anschluss dieser Header darauf. Eine falsche Ausrichtung führt nur dazu, dass die LED nicht aufleuchtet, aber inkorrekter Anschluss der Switches kann zu Systemfehlfunktionen führen.



- **HLED (Pin 1, 3):**
Anschluss für das HDD LED-Kabel der Gehäusefrontplatte.
- **RST (Pin 5, 7):**
Anschluss für das Rückstellschalterkabel der Gehäusefrontplatte.
- **SPK (Pin 15, 17, 19, 21):**
Anschluss für das Systemlautsprecherkabel am Gehäuse.
- **SLED (Pin 2, 4):**
Anschluss für das Suspend LED-Kabel der Gehäusefrontplatte (wenn vorhanden).
- **PWR-ON (Pin 6, 8):**
Anschluss für das Netzschalterkabel der Gehäusefrontplatte.
- **PLED (Pin 16, 18, 20):**
Anschluss für das Power LED-Kabel der Gehäusefrontplatte.

(6). Zusätzliche IEEE1394 Port Header (KV-80)

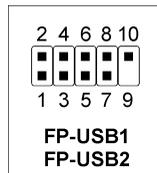
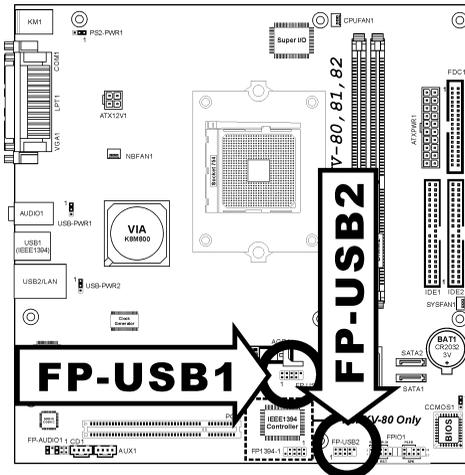
Diese Header bieten jeweils Anschluss für einen zusätzlichen IEEE1394-Port über Verlängerungskabel und -Klammer.



Pin	Zuweisung	Pin	Zuweisung
1	TPA0 +	2	TPA0 -
3	Erde	4	Erde
5	TPB0 +	6	TPB0 -
7	+12V	8	+12V
9	NC	10	Erde

(7). Zusätzliche USB Port-Header

Diese Header bieten jeweils Anschluss für 2 zusätzliche USB 2.0 Ports über ein USB-Kabel für USB 2.0-Spezifikationen.

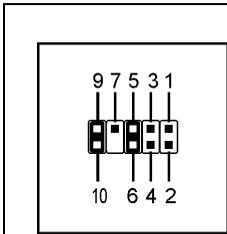
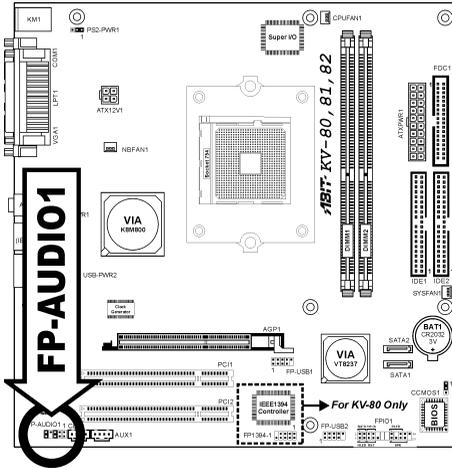


Pin	Zuweisung	Pin	Zuweisung
1	VCC	2	VCC
3	Data0 -	4	Data1 -
5	Data0 +	6	Data1 +
7	Erde	8	Erde
9	NC	10	NC

(8). Header für Frontplatten-Audioanschluss

Dieser Header sorgt für den Audioanschluss an der Frontplatte.

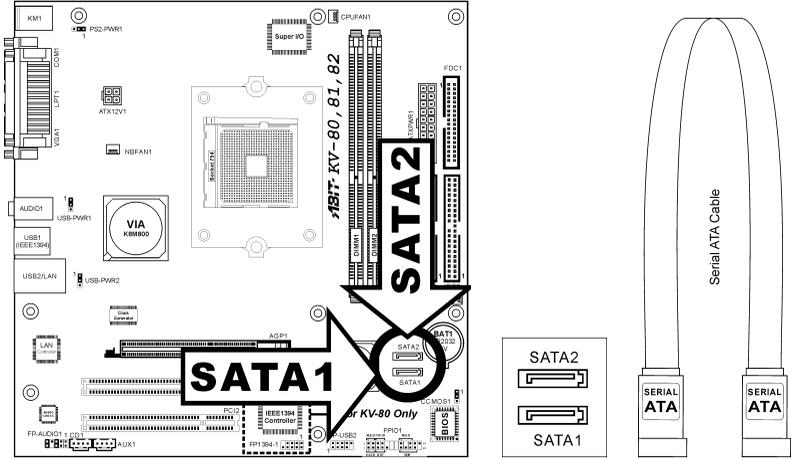
- Zur Nutzung des Audioanschlusses an der Frontplatte entfernen Sie alle Jumper an diesem Header und verbinden dann über das dem Gehäuse beigelegte Verlängerungskabel mit der Frontplatte.
- Zur Nutzung des Audioanschlusses an der Rückseite trennen Sie das Verlängerungskabel ab und verbinden die Jumper wieder bei Pin 5-6 und Pin 9-10 (Voreinstellung).



Pin	Zuweisung	Pin	Zuweisung
1	Audio Mic.	2	Erde
3	Audio Mic. Bias	4	VCC
5	Lautsprecher Aus - Rechter Kanal	6	Lautsprecher Aus - Rechter Kanal Return
7	X	8	NC
9	Lautsprecher Aus -Linker Kanal	10	Lautsprecher Aus - Linker Kanal Return

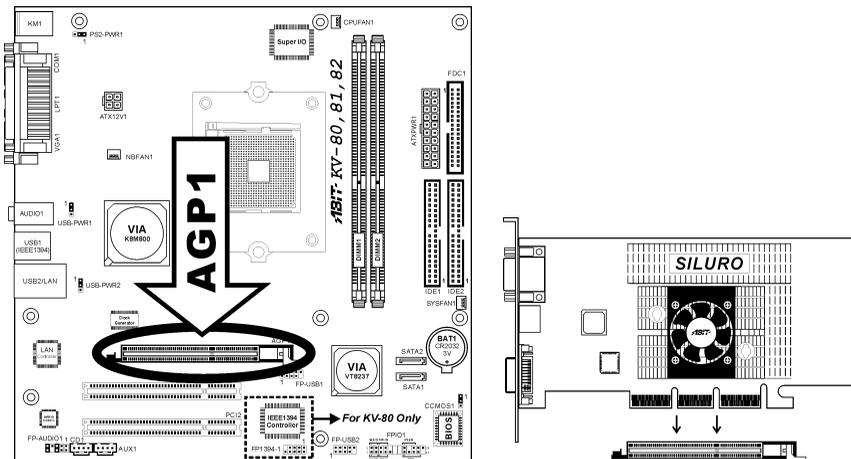
(9). Serial ATA Anschluß

Diese Anschlüsse dienen für die Verbindung eines seriellen ATA-Geräts mit jedem Kanal über ein serielles ATA-Kabel.



(10). Steckplatz für Accelerated Graphics Port (AGP)

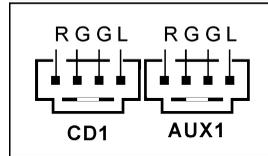
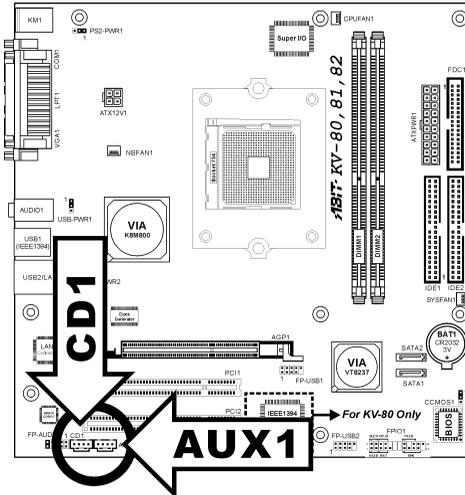
Dies Steckplatz unterstützt eine optionale AGP Grafikkarte bis zum AGP 8X Modus. Bitte besuchen Sie unsere Website für mehr Information zu Grafikkarten.



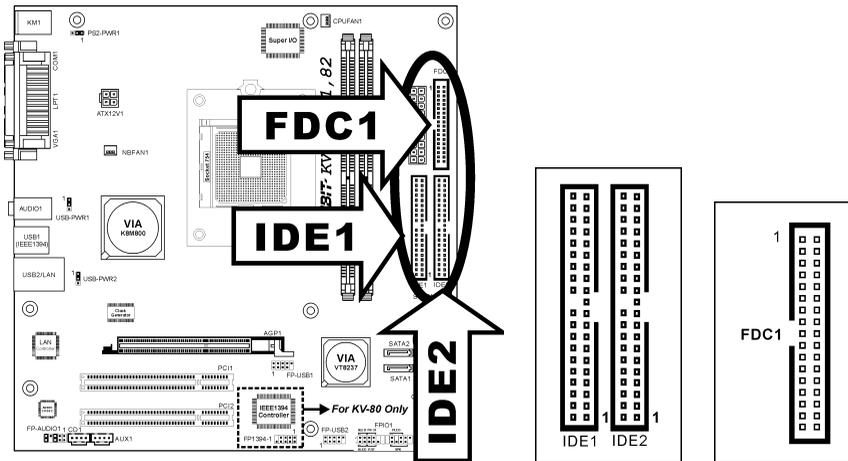
Achtung: Dieses Motherboard unterstützt keine 3.3V AGP-Karten. Verwenden Sie nur AGP-Karten mit 1.5 oder 0.8 Volt.

(11). Interne Audioanschlüsse

Diese Anschlüsse verbinden den Audioausgang des internen CD-ROM-Laufwerks bzw. Zusatzkarte.



(12). Anschlüsse für Disketten- und IDE-Laufwerke

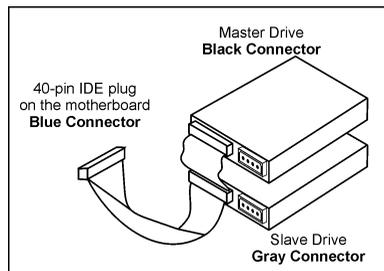


Am FDC1-Anschluss können bis zu zwei Diskettenlaufwerke über ein 34-poliges Kabel mit zwei Steckern angeschlossen werden. Verbinden Sie den Stecker am längeren Kabelende des Flachbandkabels mit dem FDC1-Anschluss am Mainboard und die beiden Stecker am anderen Ende des Kabels mit den Anschlüssen der Diskettenlaufwerke. Normalerweise benötigen Sie lediglich ein Diskettenlaufwerk in Ihrem System.

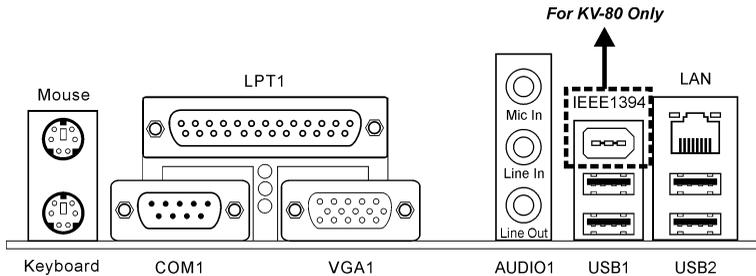
Anmerkung: Die rot markierte Ader des Flachbandkabels muss jeweils mit Pin 1 am FDC1-Anschluss und am Anschluss des Diskettenlaufwerks übereinstimmen.

An jeden der beiden IDE-Anschlüsse können Sie bis zu zwei IDE-Laufwerke im Ultra ATA/100-Modus über 40-polige Ultra ATA/66-Flachbandkabel mit 80 Adern und 3 Steckern anschließen.

Verbinden Sie den einzelnen blauen Stecker am längeren Kabelende des Flachbandkabels mit dem IDE-Anschluss des Mainboards und die beiden Stecker (grau und schwarz) am kürzeren Kabelende mit den Anschlussbuchsen Ihrer Festplatten.



Anmerkung: Achten Sie darauf, die „Master“- und „Slave“-Eigenschaften zu konfigurieren, ehe Sie zwei Laufwerke über ein einzelnes Flachbandkabel anschließen. Die rot markierte Ader des Flachbandkabels muss jeweils mit Pin 1 am IDE-Anschluss und am Anschluss der Festplatte(n) übereinstimmen.

(13). Rückwärtige Anschlüsse

- **Mouse:** Anschluss für PS/2-Maus.
- **Keyboard:** Anschluss für PS/2-Tastatur.
- **LPT1:** Anschluss für Drucker oder andere Geräte mit Unterstützung für dieses Kommunikationsprotokoll.
- **COM1:** Anschluss für externes Modem, Maus oder andere Geräte mit Unterstützung für dieses Kommunikationsprotokoll.
- **VGA1:** Anschluß zum Monitoreingang.
- **AUDIO1:**
Mic-In: Anschluss für externes Mikrofon.
Line-In: Anschluss für Line Out von externen Audioquellen.
Line-Out: Anschluss für vorderen linken und vorderen rechten Kanal im 5.1-Kanal- oder regulären 2-Kanal-Audiosystem.
- **IEEE1394:** Anschluss für Geräte mit IEEE1394 Protokoll. (**KV-80**)
- **LAN:** Anschluss für Local Area Network.
- **USB1/USB2:** Anschluss für USB-Geräte wie z. B. Scanner, digitale Lautsprecher, Monitore, Maus, Tastatur, Hub, Digitalkamera, Joystick etc.

Kapitel 3. BIOS Setup

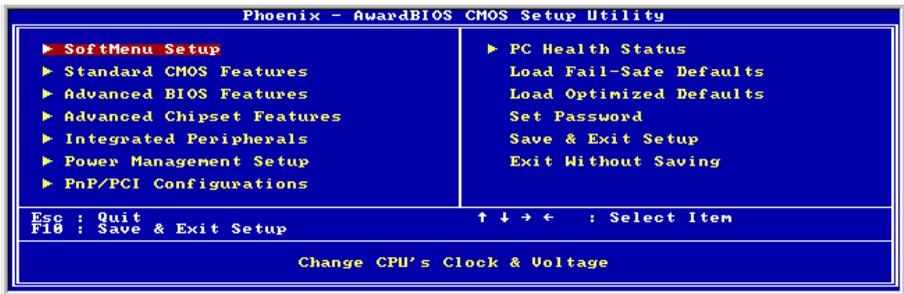
Dieses Motherboard enthält ein programmierbares EEPROM, mit dem Sie das BIOS-Hilfsprogramm. Das BIOS (Basic Input/Output System) ist ein Programm, welches die grundlegende Kommunikation zwischen Prozessor und Peripheriegeräten regelt. Sie sollten das BIOS Setup-Programm nur einsetzen, wenn Sie ein Motherboard installieren, das System neu konfigurieren oder zur Ausführung des Setup-Programms aufgefordert werden. Dieses Kapitel erklärt das Setup-Hilfsprogramm des BIOS.

Nach dem Anschalten des Systems erscheinen die BIOS-Meldungen auf dem Bildschirm, die Speicherzählung beginnt, und die folgende Meldung erscheint auf dem Bildschirm:

PRESS DEL TO ENTER SETUP

Wenn diese Meldung verschwindet, bevor Sie reagieren, starten Sie das System mit den Tasten <Strg> + <Alt> + <Löschen> oder der Reset-Taste am Computergehäuse neu. Nur wenn diese beiden Methoden fehlschlagen, können Sie das System durch Abschalten und erneutes Anschalten wieder starten.

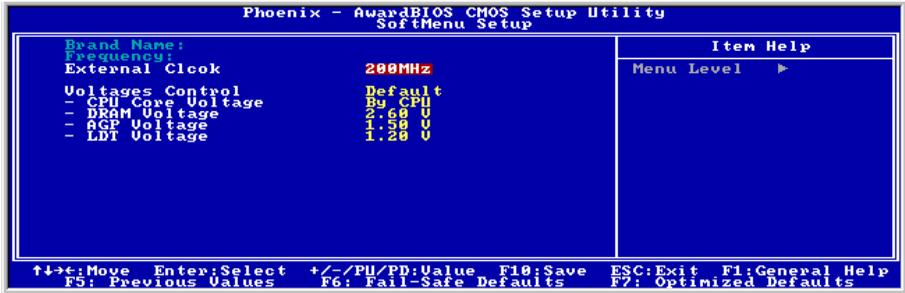
Nach Druck auf die <Löschen>-Taste erscheint das Hauptmenü.



Anmerkung: Zur Verbesserung der Stabilität und Leistung des Systems verbessern unsere Techniker das BIOS-Menü fortwährend. Die BIOS-Setup-Bildschirm und Beschreibungen in diesem Handbuch dienen nur zu Ihrer Referenz und können mit dem, was auf Ihrem Bildschirm erscheint, nicht komplett übereinstimmen.

3-1. SoftMenu Setup

Das SoftMenu-Hilfsprogramm ist ABITs exklusive und ultimative Lösung für die Programmierung der CPU-Betriebsgeschwindigkeit. Alle Parameter zu CPU FSB-Geschwindigkeit, Multiplikatoren, AGP & PCI-Takt und selbst der CPU-Kernspannung stehen Ihnen hier zur Modifikation bereit.



Brand Name:

Dieses Element zeigt das CPU-Modell, zum Beispiel: A AMD Athlon (tm) 64

Frequency:

Dieses Element zeigt die Prozessorgeschwindigkeit an.

* **External Clock:**

Dieses Element stellt die Geschwindigkeit des CPU-Frontsidebus.

Voltages Control:

Dieser Punkt dient der Auswahl der Spannungsversorgung für Ihr System.

Um die folgenden Elemente manuell anzupassen, wählen Sie die Option "User Define".

* **CPU Core Voltage:**

Dieses Feld legt die Kernspannung der CPU fest.

Achtung: Durch falsche Spannungseinstellung kann das System instabil oder die CPU beschädigt werden. Bitte behalten Sie die Voreinstellungen bei, sofern Sie sich nicht vollkommen über die Konsequenzen im klaren sind.

DRAM Voltage:

Dieses Feld legt die spannung der DRAM fest.

AGP Voltage:

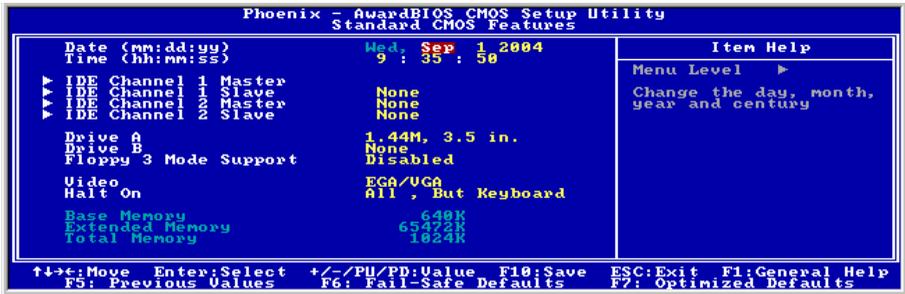
Dieses Feld legt die spannung der AGP fest.

* **LDT Voltage:**

Dieser Punkt wählt die Spannung für den LDT-Bus.

3-2. Standard CMOS Features

Dies enthält die grundlegenden Konfigurationsparameter des BIOS. Diese Parameter beinhalten Datum, Stunde, VGA-Karte sowie Einstellungen für Floppydiskettenlaufwerk und Festplatte.



Date (mm:dd:yy):

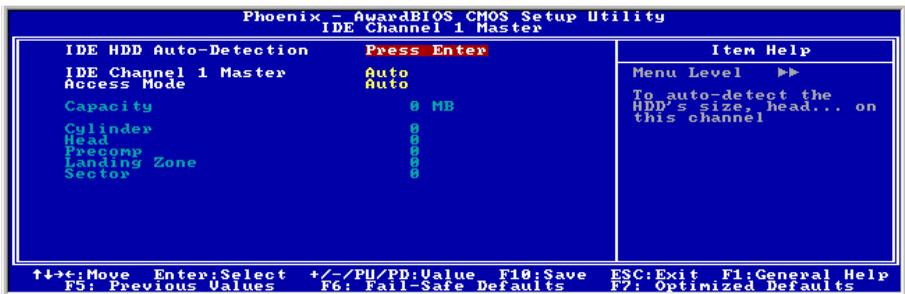
Mit diesem Element stellen Sie das Datum ein (normalerweise das aktuelle Datum), und zwar im Format [Monat], [Datum] und [Jahr].

Time (hh:mm:ss):

Mit diesem Element stellen Sie die Zeit ein (normalerweise die aktuelle Zeit), und zwar im Format [Stunde], [Minute] und [Sekunde].

↳ IDE Channel 1 Master / Slave und IDE Channel 2 Master / Slave:

Klicken Sie die <Eingabe>-Taste, um das Untermenü aufzurufen:



IDE HDD Auto-Detection:

Mit diesem Element können Sie die Parameter von IDE-Laufwerke mit der <Eingabe>-Taste aufrufen. Die Parameter erscheinen dann automatisch auf dem Bildschirm.

IDE Channel 1 Master / Slave und IDE Channel 2 Master / Slave:

Wenn auf [Auto] gestellt, prüft das BIOS automatisch, welche Art von IDE-Laufwerk Sie verwenden. Wenn Sie Ihr Laufwerk selbst definieren wollen, stellen Sie dies auf [Manual] und vergewissern sich, dass Sie die Bedeutung der einzelnen Parameter komplett verstehen. Bitte schauen Sie sich die Anleitung des Geräteherstellers für Details zur Einstellung an.

Access Mode:

Dieses Element wählt den Modus zum Zugriff auf Ihre IDE-Geräte aus. Lassen Sie dieses Element bei seiner Voreinstellung [Auto], um den Zugriffsmodus Ihrer HDD automatisch erkennen zu lassen.

Capacity:

Dieses Element zeigt das ungefähre Fassungsvermögen des Laufwerks. Normalerweise ist diese Größe etwas größer als die Größe eines formatierten Datenträgers, die ein Datenträger-Prüfprogramm angibt.

Cylinder:

Dieses Element konfiguriert die Anzahl der Zylinder.

Head:

Dieses Element konfiguriert die Anzahl der Lese/Schreibköpfe.

Precomp:

Dieses Element zeigt die Zahl der Zylinder, bei der das Schreib-Timing geändert werden soll.

Landing Zone:

Dieses Element zeigt die Anzahl der Zylinder, die als „Landezone“ für die Lese/Schreibköpfe dienen.

Sector:

Dieses Element konfiguriert die Anzahl der Sektoren pro Spur.

↪ **Kehren Sie hier zum Setup-Menü Standard CMOS Features zurück:**

Drive A & Drive B:

Mit diesem Element stellen Sie den installierten Floppylaufwerkstyp ein (normalerweise nur Laufwerk A).

Floppy 3 Mode Support:

Mit diesem Element können Sie den “3 Modus Floppy Drive” in japanischen Computersystemen durch Wahl von Laufwerk A, B, oder beider aktivieren. Lassen Sie dieses Element bei seiner Voreinstellung [Disabled], wenn Sie keine japanischen Standard-Floppylaufwerke benutzen.

Halt On:

Dieses Element bestimmt, ob das System anhält, wenn ein Fehler während des Systemstarts entdeckt wird.

[All Errors]: Der Systemstart stoppt, wenn das BIOS einen nicht fatalen Fehler entdeckt.

[No Errors]: Der Systemstart stoppt für keine erkannten Fehler.

[All, But Keyboard]: Der Systemstart stoppt für alle Fehler außer Tastatur-Fehler.

[All, But Diskette]: Der Systemstart stoppt für alle Fehler außer Datenträger-Fehler.

[All, But Disk/Key]: Der Systemstart stoppt für alle Fehler außer Datenträger- oder Tastaturfehler.

Base Memory:

Dieses Element zeigt die Menge des im System installierten Basisspeichers. Der Wert des Arbeitsspeichers ist normalerweise 640K für Systeme mit 640K oder mehr auf dem Motherboard integrierten Speicher.

Extended Memory:

Dieses Element zeigt die Menge des erweiterten Speichers, der während des Systemstarts erkannt wird.

Total Memory:

Dieses Element zeigt den gesamten zur Verfügung stehenden Systemspeicher.

3-3. Advanced BIOS Features



Hard Disk Boot Priority:

Dieses Menüelement wählt die Prioritätsreihenfolge für das Starten der Festplatten aus. Mit der Eingabetaste können Sie ein Untermenü aufrufen, in dem die erkannten Festplatten für die Startsequenz zu des Systems ausgesucht werden können.

Dieses Menüelement funktioniert nur, wenn die Option [Hard Disk] unter „First/Second/Third Boot Device“ ausgewählt ist.

* **Bootable Add-in Device:**

Dieser Punkt dient der Auswahl der Priorität boot-fähiger Zusatzgeräte.

First Boot Device / Second Boot Device / Third Boot Device / Boot Other Device:

Wählen Sie die Laufwerke in der Reihenfolge, in der sie starten sollen, unter [First Boot Device], [Second Boot Device] und [Third Boot Device]. Das BIOS startet das Betriebssystem gemäß der ausgewählten Laufwerksreihenfolge. Stellen Sie [Boot Other Device] auf [Enabled], wenn Sie das System von einem anderen Gerät als diesen drei starten wollen.

Swap Floppy Drive:

Wenn auf [Enabled] gestellt und das System vom Floppylaufwerk lädt, startet das System von Laufwerk B anstatt vom regulären Laufwerk A. Es müssen zwei Floppylaufwerke an das System angeschlossen sein, um diese Funktion einzusetzen.

Boot Up Floppy Seek:

Wenn auf [Enabled] gestellt, prüft das BIOS, ob das Floppylaufwerk installiert ist.

Boot Up NumLock Status:

Dieses Element bestimmt den voreingestellten Zustand der Nummerntastatur beim Systemstart.

[On]: Die Nummerntastatur dient zur Zahleneingabe.

[Off]: Die Nummerntastatur dient zur Richtungseingabe (Pfeiltasten).

Security Option:

Dieses Element bestimmt, wann das System nach einem Kennwort fragt – bei jedem Systemstart oder nur beim Aufrufen des BIOS-Setup.

[Setup]: Das Kennwort wird nur beim Aufrufen des BIOS-Setup abgefragt.

[System]: Das Kennwort wird bei jedem Systemstart abgefragt.

Anmerkung: Vergessen Sie Ihr Paßwort nicht. Wenn Sie das Paßwort vergessen, müssen Sie das Computergehäuse öffnen und alle Informationen im CMOS löschen, bevor Sie das System wieder starten können. Hierdurch verlieren Sie jedoch alle zuvor eingestellten Optionen.

MPS Version Ctrl For OS:

Dieses Element bestimmt, welche MPS- Version (Multi-Processor Specification) dieses Motherboard anwendet. Die Optionen sind 1.1 und 1.4. Die Voreinstellung ist **1.4**. Wenn Sie ein älteres Betriebssystem für Doppelprozessoren benutzen, stellen Sie diese Option bitte auf 1.1.

Report No FDD For OS:

Wenn auf [Enabled] gestellt, erlaubt Ihnen dieses Element die Benutzung älterer Betriebssysteme ohne Floppylaufwerk. Lassen Sie dieses Element bei seiner Voreinstellung.

Delay IDE Initial (Secs):

Dieses Element erlaubt dem BIOS die Unterstützung einiger älterer oder besonderer IDE-Geräte, indem es diese Verzögerungszeit verlängert. Ein größerer Wert bringt mehr Verzögerungszeit für das Gerät, das initialisiert und für die Aktivierung vorbereitet wird.

Disable unused PCI Clock:

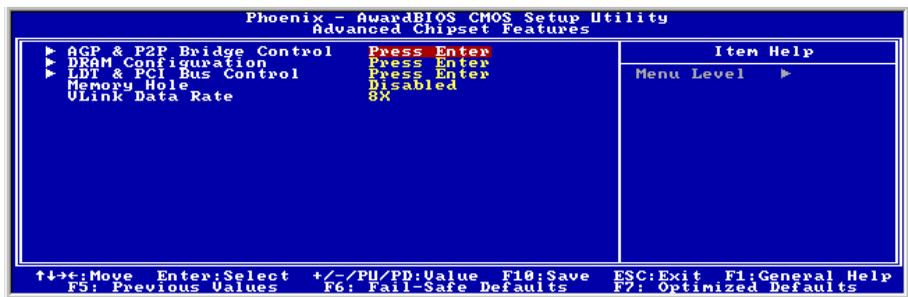
Diese Option deaktiviert den Takt des nicht genutzten PCI-Steckplatzes.

[Enabled]: Das System erkennt automatisch die nicht genutzten PCI-Steckplätze und sendet keine weiteren Taktsignale an diese nicht genutzten PCI-Steckplätze.

[Disabled]: Das System sendet immer Taktsignale an alle PCI-Steckplätze.

Anmerkung: Stellen Sie diese Option auf [Disabled], wenn Ihr System Karten enthält, die es nicht automatisch erkennen kann und, was zu Fehlfunktionen führen kann.

3-4. Advanced Chipset Features



AGP & P2P Bridge Control:

Klicken Sie die <Eingabe>-Taste, um das Untermenü aufzurufen:

**AGP Aperture Size:**

Diese Option bestimmt die Menge an Systemspeicher, welche das AGP-Gerät nutzen darf. Die „Aperture“ (Blende) ist eine Portion des PCI-Speicheradressenbereichs für Grafikspeicheradressen.

AGP 2.0 Mode:

Mit diesem Element können Sie die Datentransferrate des AGP-Geräts einstellen. Eine höhere Rate bietet schnellere und bessere Grafiken. Vergewissern Sie sich, dass Ihre Grafikkarte den gewählten Modus unterstützt.

AGP Driving Control:

Lassen Sie dieses Element bei der Voreinstellung.

* **AGP Driving Value:**

Lassen Sie dieses Element bei der Voreinstellung.

AGP Fast Write:

Zwei Optionen stehen zur Verfügung: Disabled → Enabled. Die Voreinstellung ist *Enabled*. Wenn Ihre AGP-Karte diese Funktion unterstützt, können Sie *Enabled* auswählen. Ansonsten wählen Sie *Disabled*.

AGP Master 1 WS Write:

Zwei Optionen stehen zur Verfügung: Disabled → Enabled. Die Voreinstellung ist *Disabled*. Dieses Element kreiert eine einzelne Verzögerung beim Schreiben zum AGP-Bus. Auf *Enabled* gestellt, benutzt das System zwei Wartezustände, was bessere Stabilität erlaubt.

AGP Master 1 WS Read:

Zwei Optionen stehen zur Verfügung: Disabled → Enabled. Die Voreinstellung ist *Disabled*. Die Voreinstellung ist *Disabled*. Dieses Element kreiert eine einzelne Verzögerung beim Lesen vom AGP-Bus. Auf *Enabled* gestellt, benutzt das System zwei Wartezustände, was bessere Stabilität erlaubt.

AGP 3.0 Calibration cycle:

Lassen Sie dieses Element bei der Voreinstellung.

DBI Output for AGP Trans.:

Lassen Sie dieses Element bei der Voreinstellung.

VGA Share Memory Size:

Diese Option dient der Auswahl der Größe des Framepuffers auf dem Chip für VGA-Ausgabe.

↳ **DRAM Configuration:**

Klicken Sie die <Eingabe>-Taste, um das Untermenü aufzurufen:



Current FSB Frequency:

Dieses Element zeigt die aktuelle Front Side-Busgeschwindigkeit des Systems.

Current DRAM Frequency:

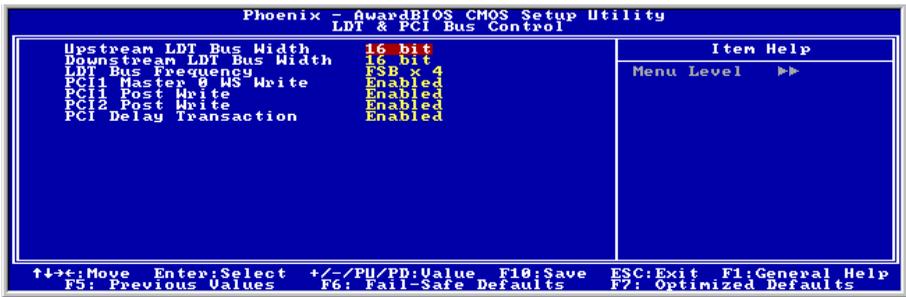
Dieses Element zeigt die aktuelle DRAM-Busgeschwindigkeit.

DRAM Timing Selectable:

Diese Option dient der Auswahl der DRAM-Taktung. Wird [**By SPD**] eingestellt, liest BIOS die SPD-Daten des DRAM-Moduls automatisch. Wird [**Manual**] eingestellt, stehen die folgenden Unterelemente für Anpassungen zur Verfügung.

↳ LDT & PCI Bus Control:

Klicken Sie die <Eingabe>-Taste, um das Untermenü aufzurufen:

**Upstream/Downstream LDT Bus Width:**

Mit diesem Punkt können Sie die LDT-Busbreite wählen.

LDT Bus Frequency:

Mit diesem Punkt können Sie die LDT-Busfrequenz wählen.

PCI1 Master 0 WS Write:

Es stehen Ihnen zwei Optionen zur Verfügung: Enabled → Disabled. Die Standardeinstellung ist *Enabled*. Wenn diese Funktion auf *Enabled* gestellt ist, wird das Schreiben auf den PCI1-Bus ohne Wartezyklus (sofort) ausgeführt, sofern der PCI1-Bus bereit ist Daten zu empfangen. Wenn diese Funktion auf *Disabled* gestellt ist, wartet das System einen Zyklus, bevor die Daten auf den PCI-Bus geschrieben werden.

PCI1/PCI2 Post Write:

Es stehen Ihnen zwei Optionen zur Verfügung: Enabled → Disabled. Die Standardeinstellung ist *Enabled*. Wenn diese Funktion auf *Enabled* gestellt ist, wird die Datenübertragung von der CPU zum PCI-Bus gepuffert, um die Lese-Latenz des PCI-Masters zu minimieren.

PCI Delay Transaction:

Zwei Optionen stehen zur Verfügung: Disabled oder Enabled. Die Voreinstellung ist *Enabled*. Der Chipsatz hat einen eingebetteten 32-Bit Posted Write Buffer zur Unterstützung der Verzögerungs-Transaktionszyklen. Wählen Sie *Enabled* für Kompatibilität mit PCI Spezifikation Version 2.2.

↪ **Kehren Sie hier zum Setup-Menü Advanced Chipset Features zurück:**

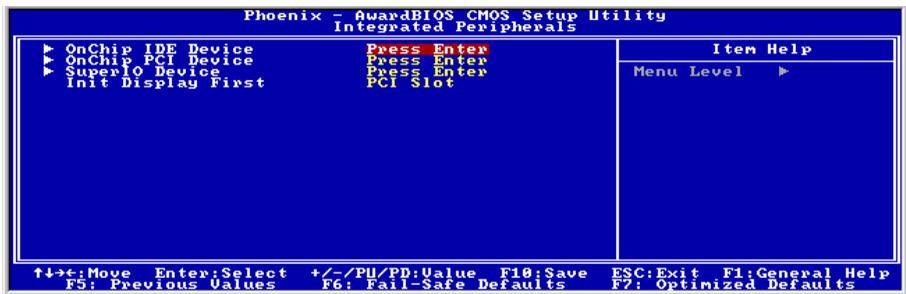
Memory Hole:

Wenn auf [15M-16M] gestellt, wird die Speicheradresse bei 15M-16M Erweiterungskarten reserviert, welche diese Einstellung erfordern. Dies macht den Speicher von 15MB aufwärts für das System unzugänglich. Lassen Sie dieses Element bei seiner Voreinstellung.

Vlink Data Rate:

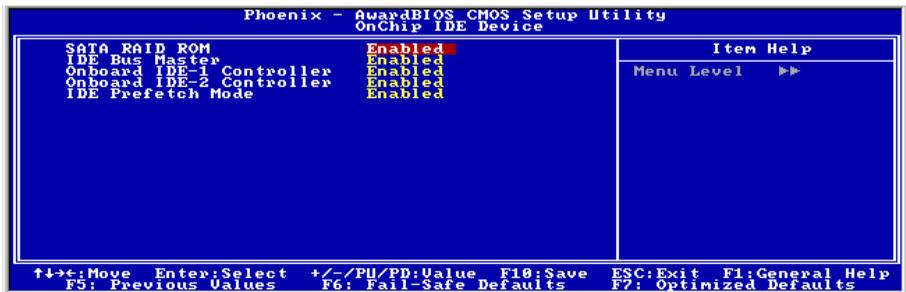
Dieser Punkt ermöglicht Ihnen die Auswahl der Vlink-Datenrate zwischen northbridge und southbridge.

3-5. Integrated Peripherals



↪ **OnChip IDE Device:**

Klicken Sie die <Eingabe>-Taste, um das Untermenü aufzurufen:



SATA RAID ROM:

Mit diesem Menüelement können Sie mit dem Boot-ROM des On-Chip Serial ATA RAID das System starten.

IDE Bus Master:

Diese Option aktiviert bzw. deaktiviert die IDE-Busmastering-Fähigkeit unter DOS.

Onboard IDE-1/IDE-2 Controller:

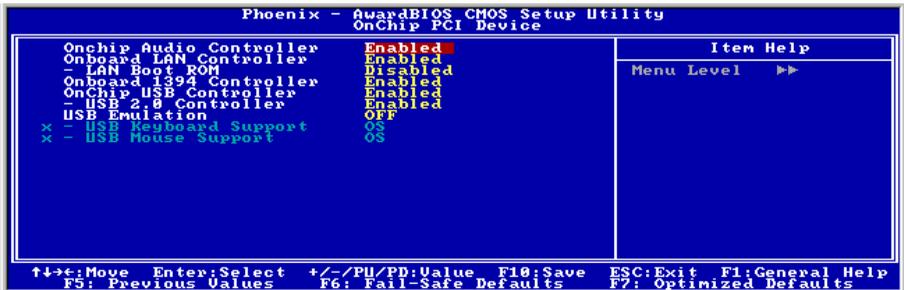
Mit diesem Element können Sie den primären und sekundären IDE-Controller aktivieren bzw. deaktivieren. Wählen Sie [Disabled], wenn Sie einen anderen Festplatten-Controller anfügen wollen.

IDE Prefetch Mode:

Zwei Optionen stehen zur Verfügung: Disabled oder Enabled. Die Voreinstellung ist *Disabled*. Das integrierte IDE-Laufwerkinterface unterstützt IDE-Prefetching für schnelleren Laufwerkzugriff. Wenn Sie ein zusätzliches primäres und/oder sekundäres IDE-Interface installieren, stellen Sie dieses Feld auf *Disabled*, wenn das Interface Prefetching nicht unterstützt.

↳ **OnChip PCI Device:**

Klicken Sie die <Eingabe>-Taste, um das Untermenü aufzurufen:

**OnChip Audio Controller:**

Diese Option aktiviert oder sperrt den Audio-controller.

Onboard LAN Controller:

Diese Option aktiviert oder sperrt den LAN Controller.

* **LAN Boot ROM:**

Diese Option aktiviert oder sperrt das Aufladung ROM auf LAN Controller.

Onboard 1394 Controller: (KV-80)

Mit dieser Option können Sie den integrierten IEEE1394-Controller ("FireWire") aktivieren oder deaktivieren.

OnChip USB Controller:

Diese Option aktiviert oder sperrt den USB-controller.

* **USB 2.0 Controller:**

Diese Option aktiviert oder sperrt den USB 2.0-controller.

USB Emulation:

Diese Option wählt die unter der DOS-Umgebung zu unterstützenden USB-Geräte aus.

* **USB Keyboard Support via:**

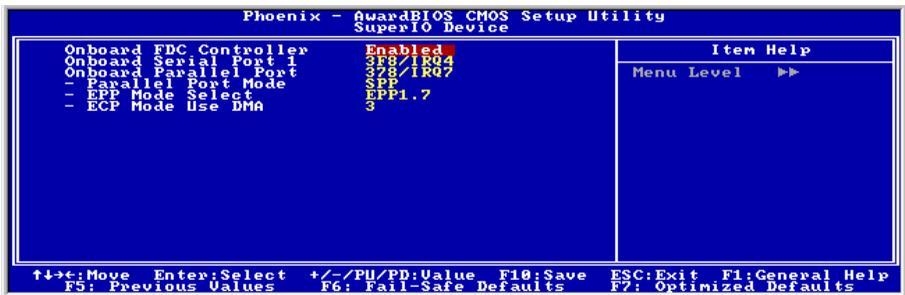
Dieses Menüelement erlaubt Ihnen die Wahl von **[BIOS]** zur Nutzung der USB-Tastatur unter DOS, oder **[OS]** unter OS .

* **USB Mouse Support via:**

Dieses Menüelement erlaubt Ihnen die Wahl von **[BIOS]** zur Nutzung der USB-Maus unter DOS, oder **[OS]** unter OS .

↳ **SuperIO Device:**

Klicken Sie die <Eingabe>-Taste, um das Untermenü aufzurufen:

**Onboard FDC Controller:**

Mit diesem Element stellen Sie den installierten Floppylaufwerkstyp ein (normalerweise nur Laufwerk A).

Onboard Serial Port 1:

Dieses Element bestimmt, auf welche I/O-Adressen der integrierte Controller für die serielle Schnittstelle zugreift.

[Auto]: Das System wählt automatisch eine I/O-Adresse für die integrierte serielle Schnittstelle aus.

[3F8/IRQ4, 2F8/IRQ3, 3E8/IRQ4, 2E8/IRQ3]: Erlaubt Ihnen die manuelle Wahl einer I/O-Adresse für die integrierte serielle Schnittstelle.

[Disabled]: Deaktiviert die integrierte serielle Schnittstelle.

Onboard Parallel Port:

Dieses Element bestimmt die I/O-Adresse für die parallele Schnittstelle.

[Disabled]: Diese Option hindert die parallele Schnittstelle am Zugriff auf Systemressourcen. Wenn diese Option auf "Disabled" gestellt ist, ist die Druckerschnittstelle nicht mehr verfügbar.

[378/IRQ7]: Diese Option erlaubt der parallele Schnittstelle die Nutzung von [378/IRQ7] als ihre I/O-Port-Adresse. Der Großteil der parallelen Schnittstellen in Computersystemen verwenden IRQ7 und I/O Port 378H als Standardeinstellung.

[278/IRQ5]: Diese Option erlaubt der parallele Schnittstelle die Nutzung von [278/IRQ5] als ihre I/O-Port-Adresse.

[3BC/IRQ7]: Diese Option erlaubt der parallele Schnittstelle die Nutzung von [3BC/IRQ7] als ihre I/O-Port-Adresse.

✱ **Parallel Port Mode:**

Dieses Element bestimmt den Modus für die parallele Schnittstelle.

[SPP]: (Standard Parallel Port) Erlaubt Zweiwegbetrieb der parallelen Schnittstelle bei Normalgeschwindigkeit.

[EPP]: (Enhanced Parallel Port) Erlaubt Zweiwegbetrieb der parallelen Schnittstelle bei Maximalgeschwindigkeit.

[ECP]: (Extended Capabilities Port) Erlaubt Zweiwegbetrieb der parallelen Schnittstelle bei einer Geschwindigkeit, die höher als die Datentransferrate des Normalmodus ist.

[ECP+EPP]: Ermöglicht betrieb von parallelen Schnittstellen in ECP- und EPP-Modus.

[Normal]: Erlaubt den Standardmodus für die parallele Schnittstelle.

✱ **EPP Mode Select:**

Dieses Element wählt den EPP-Modus.

✱ **ECP Mode Use DMA:**

Dieses Element wählt den DMA-Kanal der parallelen Schnittstelle.

↩ **Kehren Sie hier zum Setup-Menü Integrierte Peripheriegeräte zurück:**

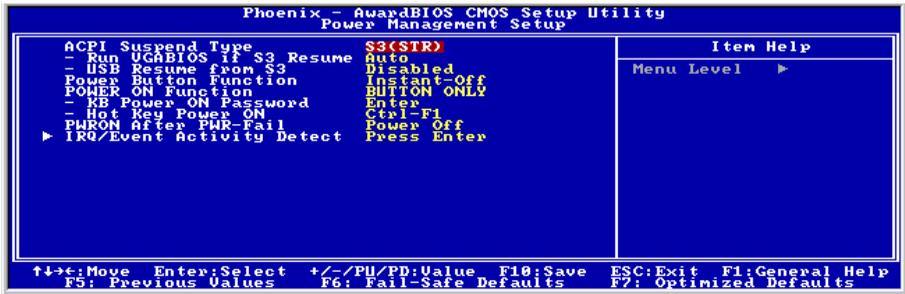
Init Display First:

Dieses bestimmt den AGP- oder PCI-Steckplatz für den Systemstart.

[PCI Slot]: Wenn das System lädt, initialisiert es zuerst PCI.

[AGP]: Wenn das System lädt, initialisiert es zuerst AGP.

3-6. Power Management Setup



ACPI Suspend Type:

Dieses Element erlaubt die Auswahl des Suspend-Modus.

[S1(POS)]: Aktiviert die „Power On Suspend“-Funktion.

[S3(STR)]: Aktiviert die „Suspend to RAM“-Funktion.

* **Run VGABIOS if S3 Resume:**

Drei Optionen stehen zur Wahl: Auto → Yes → No. Die Voreinstellung ist *Auto*. Mit diesem Element können Sie auswählen, wann die Systemweckfunktion aus S3 aktiv wird und ob das VGA BIOS initiiert werden soll oder nicht.

* **USB Resume From S3:**

Wenn auf [Enabled] gestellt, erlaubt dieses Element, das System mit USB-Geräten aus dem S3 (STR - Suspend To RAM)-Zustand zu wecken. Dieses Element kann nur konfiguriert werden, wenn das Element „ACPI Suspend Typ“ auf [S3(STR)] steht.

Power Button Function:

Dieses Element wählt die Methode zum Abschalten Ihres Systems aus:

[Delay 4 Sec.]: Halten Sie den Netzschalter länger als 4 Sekunden gedrückt, um das System auszuschalten. Dies hindert das System am Abschalten, wenn der Netzschalter unabsichtlich gedrückt wird.

[Instant-Off]: Drücken und Loslassen des Netzschalters schaltet das System sofort aus.

POWER ON Function:

Mit diesem Element können Sie die Methode einstellen, mit der Ihr System angeschaltet werden soll.

[Password]: Wenn Sie Ihr System über ein Kennwort einschalten wollen, wählen Sie diese Option und drücken dann <Eingabe>. Geben Sie ihr Kennwort ein. Sie können bis zu 5 Zeichen eingeben. Geben Sie dasselbe Kennwort zur Bestätigung erneut ein und drücken dann <Eingabe>.

[Hot KEY]: Schalten Sie mit einer der Funktionstasten (<F1> - <F12>) das System an.

[Mouse Left]: Doppelklicken Sie die linke Maustaste, um das System anzuschalten.

[Mouse Right]: Doppelklicken Sie die rechte Maustaste, um das System anzuschalten.

[Any KEY]: Schalten Sie das System mit einer beliebigen Tastaturtaste an.

[Button Only]: Schalten Sie das System nur mit dem Netzschalter an.

[Keyboard 98]: Schalten Sie das System mit der Netztaaste auf einer "Tastatur 98"-kompatiblen Tastatur an.

Anmerkung: Zur Aktivierung der Funktion "Power On" muss der Wake-up-Header von [PS2-PWR1], [USB-PWR1], [USB-PWR2] auf [Enabled] stehen. Bitte schauen Sie sich hierzu die Konfiguration von "Wake-up Header" [PS2-PWR1], [USB-PWR1] und [USB-PWR2] in Abschnitt 2-4, Kapitel 2 an.

Die Maus-Weckfunktion funktioniert nur mit PS/2-Mäusen, nicht mit der COM-Schnittstelle oder USB-Mäusen. Einige PS/2-Mäuse können das System aufgrund von Kompatibilitätsproblemen nicht aufwecken. Wenn die technischen Daten Ihrer Tastatur zu alt sind, könnte das Anschalten fehlschlagen.

※ **KB Power ON Password:**

Dieses Element stellt das Kennwort ein, das zum Anschalten Ihres Computers notwendig ist.

Anmerkung: Vergessen Sie Ihre Kennwort nicht, oder Sie müssen das CMOS löschen und alle Parameter neu einstellen, um diese Funktion wieder zu aktivieren.

※ **Hot Key Power ON:**

Dieses Element schaltet das System mit der <Strg>-Taste plus einer der Funktionstasten (<F1> ~ <F12>) an.

PWRON After PWR-Fail:

Dieses Element wählt die Maßnahme aus, die das System nach einem Netzstromausfall vornimmt.

[Power Off]: Wenn der Strom nach einem Netzstromausfall wiederkehrt, bleibt der Systemstrom aus. Sie müssen dem Netzschalter drücken, um das System anzuschalten.

[Power On]: Wenn der Strom nach einem Netzstromausfall wiederkehrt, wird der Systemstrom automatisch angeschaltet.

[Last State]: Wenn der Strom nach einem Netzstromausfall wiederkehrt, kehrt das System zu dem Zustand zurück, in dem es sich vor dem Stromausfall befand. Wenn der Systemstrom beim Netzstromausfall ausfällt, bleibt es ausgeschaltet, wenn der Strom wiederkehrt. Wenn das Systemstrom beim Netzstromausfall an ist, schaltet sich das System wieder an, wenn der Strom wiederkehrt.

↳ IRQ/Event Activity Detect:

Klicken Sie die <Eingabe>-Taste, um das Untermenü aufzurufen:



VGA:

Zwei Elemente stehen zur Verfügung: OFF oder ON. Die Voreinstellung ist *OFF*. Auf *ON*, Wenn auf *ON* gestellt, weckt jedes Ereignis an einem VGA-Port das System, wenn es heruntergefahren ist.

LPT & COM:

Vier Elemente stehen zur Verfügung: NONE → LPT → COM → LPT/COM. Die Voreinstellung ist *LPT/COM*. Wenn auf *LPT/COM* gestellt, weckt jedes Ereignis an einem LPT (Drucker) /COM (seriellen) Port das System, wenn es heruntergefahren ist..

HDD & FDD:

Zwei Elemente stehen zur Verfügung: OFF oder ON. Die Voreinstellung ist *ON*. Auf *ON* weckt jedes Ereignis an Festplatte oder Floppylaufwerk das System, wenn es heruntergefahren ist.

PCI Master:

Zwei Elemente stehen zur Verfügung: OFF oder ON. Die Voreinstellung ist *OFF*. Auf *ON* weckt jedes PCI Mastersignal-Ereignis das System, wenn es heruntergefahren ist.

Wake-up by PME# of PCI:

Zwei Optionen stehen zur Wahl: Disabled oder Enabled. Die Voreinstellung ist *Disabled*. Wenn auf *Enabled* gestellt, weckt jede Aktion der PCI-Karten (PME) das heruntergefahrte System wieder auf.

Resume by Ring:

Zwei Optionen stehen zur Wahl: Disabled oder Enabled. Die Voreinstellung ist *Disabled*. Wenn auf *Enabled* gestellt, weckt jede Aktion des Modemanruf steht das heruntergefahrte System wieder auf.

WakeUp by Alarm:

Wenn auf [Enabled] gestellt, können Die Datum und Zeit für Soft-Off PC unter “**Date (of Month) Alarm**” und “**Time (hh:mm:ss) Alarm**” einstellen. Wenn das System allerdings hereinkommende Anrufe entgegennimmt oder das Netzwerk aktiviert wird (Resume On Ring/LAN), bevor das hier eingestellte Datum und Zeit erreicht sind, behandelt das System diese Ereignisse vorrangig.

* **Date (of Month) Alarm**

[0]: Diese Option schaltet das System täglich gemäß der unter "Time (hh:mm:ss) Alarm" eingestellten Zeit ein.

[1-31]: Diese Option wählt ein Datum aus, zu dem sich das System anschalten soll. Das System schaltet sich gemäß der unter "Time (hh:mm:ss) Alarm" eingestellten Zeit und Datum ein.

* **Time (hh:mm:ss) Alarm**

Mit diesem Element können Sie die Zeit einstellen, z der sich das System anschalten soll.

3-7. PnP/PCI-Konfigurationen



Resources Controlled By:

Dieses Element konfiguriert alle Boot- und Plug-und-Play-kompatiblen Geräte.

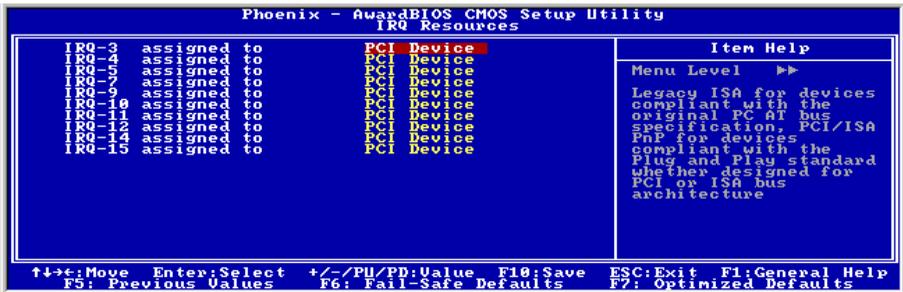
[Auto(ESCD)]: Das System erkennt die Einstellungen automatisch.

[Manual]: Wählen Sie de spezifischen IRQ-Ressourcen im Menü "IRQ Resources".

* **IRQ Resources:**

Klicken Sie die <Eingabe>-Taste, um das Untermenü aufzurufen:

Dieses Element stellt jeden System-Interrupt auf [PCI Device] oder [Reserved].



PCI/VGA Palette Snoop:

Dieses Element bestimmt, ob MPEG ISA/VESA VGA-Karten mit PCI/VGA kooperieren können.

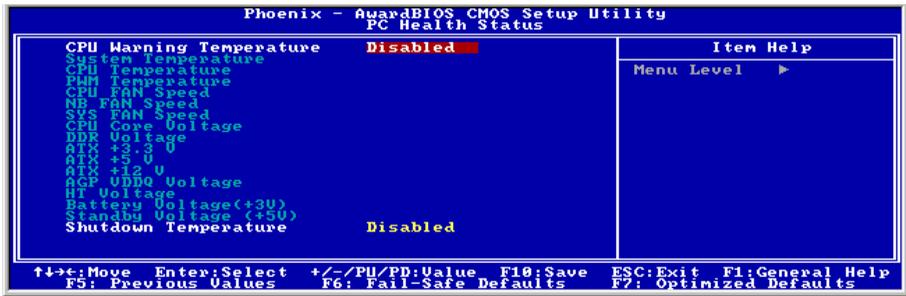
[Enabled]: MPEG ISA/VESA VGA Karten kooperieren mit PCI/VGA.

[Disabled]: MPEG ISA/VESA VGA Karten kooperieren nicht mit PCI/VGA.

PIRQ 0 Use IRQ No. ~PIRQ 3 Use IRQ No. :

Mit diesem Element können Sie die manuell oder automatisch die Anzahl der IRQs für die in den PCI-Steckplätzen installierten Geräte einstellen.

3-8. PC Health Status

**CPU Warning Temperature:**

Dieses Element wählt die Warntemperatur für die CPU aus. Wenn das System erkannt hat, dass die CPU-Temperatur diesen Wert überschreitet, ertönt ein Warnpiepsen.

Anmerkung: Die integrierte Hardwareüberwachungsfunktion kann die Gesundheit Ihres Systems überprüfen. Wenn bei Fehlern eine Warnmeldung erscheinen oder ein Warnton ertönen soll, müssen Sie das Programm "Hardware Doctor" installieren. Dieses finden Sie auf der "Driver & Utility CD", die diesem Motherboard beiliegt.

All Voltages, Fans Speed and Thermal Monitoring:

Dieser Menüpunkte listet die aktuellen Zustände von CPU und Umfeld, Temperaturen sowie Ventilatorgeschwindigkeiten (CPU-Ventilator und Gehäuseventilator) auf. Sie können vom Benutzer nicht geändert werden.

Die folgenden Menüpunkte listen die Spannungszustände des Systemstroms auf. Auch diese sind nicht änderbar.

Anmerkung: Die Hardwareüberwachungsfunktionen für Temperaturen, Ventilatoren und Spannungen besetzen die I/O-Adressen von 294H bis 297H. Wenn Sie einen Netzwerkadapter, eine Soundkarte oder andere Zusatzkarten haben, die diese I/O Adressen benutzen, richten Sie bitte die I/O-Adresse Ihrer Zusatzkarten entsprechend ein, um die Verwendung dieser Adressen zu vermeiden.

Shutdown Temperature:

Dieses Element stellt die Temperatur ein, bei der das System automatisch abgeschaltet wird, um Systemüberhitzung zu vermeiden.

3-9. Load Fail-Safe Defaults

Diese Option lädt die vom Werk voreingestellten BIOS-Werte für stabilsten Systembetrieb bei minimaler Leistung.

3-10. Load Optimized Defaults

Diese Option lädt die vom Werk voreingestellten BIOS-Werte für optimale Systemleistung.

3-11. Set Password

Diese Option schützt die BIOS-Konfiguration oder beschränkt den Zugriff auf den Computer selbst.

3-12. Save & Exit Setup

Diese Option speichert Ihre Änderungen und verlässt das BIOS-Setup-Menü.

3-13. Exit Without Saving

Diese Option verlässt das BIOS-Setup-Menü, ohne die Änderungen zu speichern.



Kapitel 4. Installation der Treiber

Alle notwendigen Treiber finden Sie auf der Treiber- & Utilities-CD, die mit dem Motherboard mitgeliefert werden. Das in der nachstehenden Abbildung angezeigte Bild erscheint normalerweise nach dem Einlegen der Treiber- & Utilities-CD ins CD-Laufwerk. Wenn nicht, dann gehen Sie bitte zu → [Arbeitsplatz] → [CD-ROM]-Laufwerk → klicken doppelt auf [autorun.exe]. Bitte folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.



4-1. Setup-Elemente

- **VIA 4in1-Treiber**
Installieren Sie den VIA 4-in-1-Treiber für Betriebssystem Windows.
- **VIA VGA-Treiber**
Installieren Sie den VIA VGA-Grafiktreiber für Betriebssystem Windows.
- **Audio-Treiber**
Installieren Sie den Audio-Treiber für Betriebssystem Windows.
- **LAN-Treiber**
Installieren Sie den LAN-Treiber für Betriebssystem Windows.
- **VIA USB 2.0-Treiber**
(1) Installieren Sie den VIA USB 2.0-Treiber für Betriebssystem Windows 98/ME.
(2) Aktualisieren Sie den VIA USB 2.0-Treiber mit dem Windows-Updateprogramm für Betriebssystem Windows 2000/XP.
- **VIA SATA RAID Treiber**
Installieren Sie den VIA Serial ATA RAID Treiber für Betriebssystem Windows.
- **AMD Athlon 64 Prozessor-Treiber**
Installieren Sie den AMD Athlon 64 Prozessor-Treiber für Betriebssystem Windows.
- **Handbuch**
Das Benutzerhandbuch im PDF-Format öffnen.
- **Utility**
In dem Untermenü können Sie nützliche Software wie z.B. Acrobat Reader, DirectX und LoFormat auswählen und installieren.
- **ABIT Utility**
In dem Untermenü können Sie nützliche Software wie z.B. Flash Menu (BIOS Update Utility) und Hardware Doctor auswählen und installieren.
- **CD durchsuchen**
Dieses Element erlaubt Ihnen den Inhalt dieser CD-ROM durchzusuchen.
- **Schließen**
Das Setup-Menü dieser CD schließen.

Anhang A. Wo Sie Technische Hilfe finden

(auf unserer Website) <http://www.abit.com.tw>
(in Nordamerika) <http://www.abit-usa.com>
(in Europa) <http://www.abit.nl>

Vielen Dank für Ihre Wahl von ABIT-Produkten. Die Firma ABIT verkauft alle ihre Produkte über Vertriebshändler, Importeure und Systemintegrierer, aber nicht direkt an Endverbraucher. Bevor Sie uns für technische Hilfe e-mailen, fragen Sie bitte Ihren oder Integrierer, ob Sie bestimmte Dienstleistungen benötigen, denn sie sind diejenigen, die Ihnen Ihr System verkauft haben und sie sollten am besten wissen, was getan werden kann, und die Ihnen geleisteten Dienste können Ihnen bei der Entscheidung über zukünftige Anschaffungen Denkanstöße geben.

Wir wertschätzen jeden Kunden sehr und würden Ihnen gerne unsere bestmöglichen Dienste bieten. Schneller Kundendienst ist unsere höchste Priorität. Wir bekommen allerdings sehr viele Telefonanrufe und eine gewaltige Anzahl von Emails aus allen Herren Ländern. Zur Zeit ist es uns nicht möglich, jede einzelne Anfrage zu beantworten, daher ist es gut möglich, daß Sie auf uns geschickte Emails keine Antwort bekommen. Wir haben viele Kompatibilitäts- und Verlässlichkeitstests durchgeführt, um sicher zu gehen, daß unsere Produkte beste Qualität und Kompatibilität bieten. Falls Sie Service oder technische Hilfe brauchen, bitten wir Sie um Verständnis für unsere Kapazitätsbeschränkungen; **bitte wenden Sie sich bei Fragen immer zuerst an den Händler, bei dem Sie das Produkt erstanden haben.**

Zur Beschleunigung unseres Kundendienstes empfehlen wir Ihnen, den unten beschriebenen Verfahren zu folgen, bevor Sie sich an uns wenden. Mit Ihrer Hilfe können wir unsere Verpflichtung wahrnehmen, **der größtmöglichen Anzahl von ABIT-Kunden bestmöglichen Service zu bieten:**

- 1. Schauen Sie im Handbuch nach.** Es klingt simpel, aber wir haben uns viel mühe gegeben, ein gründlich erdachtes und gut geschriebenes Handbuch zu erstellen. Es ist voller Information, die nicht nur Motherboards abdeckt. Die Ihrem Motherboard beiliegende CD-ROM enthält das Handbuch sowie die Treiber. Wenn Sie keins von beiden haben, besuchen Sie die Programm-Downloadbereich auf unserer Website oder den FTP Server.
- 2. Downloaden Sie die neuesten BIOS, Software oder Treiber.** Bitte besuchen Sie unsere Programm-Downloadbereich auf unserer Website, um zu sehen, ob Sie das neueste BIOS haben. Diese wurden über die Zeit hinweg entwickelt, um Programmfehler oder Inkompatibilitätsfragen zu eliminieren. **Vergewissern Sie sich bitte auch, daß Sie die neuesten Treiber für Ihre Zusatzkarten haben!**
- 3. Lesen Sie den ABIT-Führer zu technischen Termini und die FAQ auf unserer Website.** Wir versuchen, die FAQs mit mehr Information zu erweitern und sie noch nützlicher zu gestalten. Wenn Sie Vorschläge haben, lassen Sie es uns wissen! Für brandheiße Themen lesen Sie bitte unsere HOT FAQ!

4. **Internet Newsgroups.** Diese sind eine fantastische Informationsquelle und viele Teilnehmer dieser Gruppen bieten Hilfe an. ABIT's Internet Newsgroup, alt.comp.periphs.mainboard.abit, ist ein ideales öffentliches Forum für Informationsaustausch und die Diskussion von Erfahrungen mit ABITs Produkten. Sie werden oft sehen, daß Ihre Fragen schon zuvor gestellt wurden. Dies ist eine öffentliche Internet-Newsgroup und für freie Diskussionen gedacht. Hier eine Liste einiger der gebräuchlicheren Newsgroups:

alt.comp.periphs.mainboard.abit

alt.comp.periphs.mainboard

comp.sys.ibm.pc.hardware.chips

alt.comp.hardware.overclocking

alt.comp.hardware.homebuilt

alt.comp.hardware.pc-homebuilt

5. **Fragen Sie Ihren Händler.** Ihr autorisierter ABIT-Händler sollte in der Lage sein, die schnellste Lösung für Ihre technischen Probleme zu finden. Wir verkaufen unsere Produkte über Vertriebe, die sie wiederum durch Verteiler an Groß- und Einzelhändler weitergeben. Ihr Händler sollte mit Ihrer Systemkonfiguration vertraut sein und Ihr Problem viel effizienter als wir lösen können. Schließlich sind Sie für Ihren Händler ein wichtiger Kunde, der vielleicht mehr Produkte kaufen wird und ihn auch seinen Freunden weiterempfehlen kann. Er hat Ihr System integriert und es Ihnen verkauft. Er sollte am besten wissen, wie Ihre Systemkonfiguration aussieht und wo Ihr Problem liegt. Er sollte weiterhin vernünftige Rückgabe- und Rückerstattungskonditionen bieten. Die Qualität seines Kundendienstes ist auch eine gute Leitlinie für Ihren nächsten Kauf.
6. **Kontakt mit ABIT.** Wenn Sie sich mit ABIT direkt in Verbindung setzen möchten, können Sie E-Mail an die technische Hilfe bei ABIT. Wenden Sie sich bitte zuerst an das Support-Team unserer Ihnen am nächsten liegenden Zweigstelle. Sie sind mit den lokalen Bedingungen vertrauter und wissen, welche Händler welche Produkte und Dienstleistungen anbieten. Aufgrund der großen Zahl von E-mails, die wir jeden Tag empfangen, sowie aus anderen Gründen, wie z. B. die zur Problemrekonstruktion nötige Zeit, können wir nicht jede einzelne E-Mail beantworten. Bitte verstehen Sie, daß wir durch Verteilerkanäle verkaufen und nicht die Ressourcen haben, jeden Endanwender zu bedienen. Wir werden trotzdem versuchen unser Bestes zu geben, jedem Kunden zu helfen. Bitte denken Sie auch daran, daß für viele Mitarbeiter in unserer Abteilung für technische Hilfe Englisch eine zweite Sprache ist, d. h., Sie haben eine bessere Chance, eine nützliche Antwort zu bekommen, wenn Ihre Frage von vornherein verstanden wurde. Bitte verwenden Sie eine einfache, klare Sprache, die das Problem exakt darstellt, vermeiden Sie Ausschweifungen oder blumige Konstruktionen und geben Sie immer Ihre Systemkomponenten an. Im Folgenden finden Sie nun die Kontaktinformation für unsere Zweigstellen:

Nordamerika und Südamerika **ABIT Computer (U.S.A.) Corporation**
 45531 Northport Loop West, Fremont CA, 94538,
 U.S.A.
 Tel: 1-510-623-0500
 Fax: 1-510-623-1092
 Vertrieb: sales@abit-usa.com
 Südamerika-Vertrieb: ventas@abit-usa.com
 Marketing: marketing@abit-usa.com
 Website: <http://www.abit-usa.com>

RMA-Center 46808 Lakeview Blvd. Fremont, CA 94538, U.S.A.

UK und Irland **ABIT Computer (U.K.) Corporation Ltd.**
 Unit 3, 24-26 Boulton Road, Stevenage, Herts SG1
 4QX, UK
 Tel: 44-1438-228888
 Fax: 44-1438-226333
 E-mail: sales@abitcomputer.co.uk

Deutschland und Benelux (Belgien, Niederlanden, Luxemburg), Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Griechenland, Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland, und die Schweiz **AMOR Computer B.V. (ABIT's European Office)**
 Jan van Riebeeckweg 15, 5928LG, Venlo,
 The Netherlands
 Tel: 31-77-3204428
 Fax: 31-77-3204420
 Vertrieb: sales@abit.nl
 Website: <http://www.abit.nl>

Österreich, Tschechien, Rumänien, Bulgarien, Slowakei, Kroatien, Bosnien, Serbien und Mazedonien **Asguard Computer Ges.m.b.H**
 Schmalbachstrasse 5, A-2201 Gerasdorf / Wien,
 Austria
 Tel: 43-1-7346709
 Fax: 43-1-7346713
 E-mail: asguard@asguard.at

Shanghai **ABIT Computer (Shanghai) Co. Ltd.**
 Tel: 86-21-6235-1829
 Fax: 86-21-6235-1832
 Web Site: <http://www.abit.com.cn>

Russland und CIS **ABIT Computer (Russia) Co. Ltd.**
 Vertrieb: sales@abit.ru
 Info: info@abit.ru
 Website: <http://www.abit.ru>

Polen **ABIT Computer (Poland) Co. Ltd.**
Przedstawicielstwo w Polsce ul. Wita Stwosza 28,
50-149 Wrocław
Tel: 48 71 780 78 65 / 66
Fax: 48 71 372 30 87

Japan Website: <http://www.abit4u.jp>

Taiwan Hauptsitz **ABIT Computer Corporation**
*(Bietet Serviceleistungen für alle
oben nicht aufgelisteten Regionen.
Die Zeit in Taiwan ist 8+ GMT.
Feiertage können von Ihrer
Region abweichen.)*
No. 323, Yang Guang St., Neihu, Taipei, 114,
Taiwan
Tel: 886-2-8751-8888
Fax: 886-2-8751-3382
Vertrieb: sales@abit.com.tw
Marketing: market@abit.com.tw
Website: <http://www.abit.com.tw>

7. **RMA Service.** Wenn Ihr System bis dato funktionierte, aber nun den Dienst verweigert, obwohl Sie keine neue Software oder Hardware installiert haben, ist es wahrscheinlich, daß eine defekte Komponente vorliegt. Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler, von dem Sie das Produkt gekauft haben. Dort sollten Sie in den Genuß von Rückgabe- und Ersatzklauseln kommen können.
8. **Meldung von Kompatibilitätsproblemen an ABIT.** Aufgrund der riesigen Menge an E-mail-Nachrichten, die wir täglich empfangen, sind wir gezwungen, bestimmten Nachrichten größere Bedeutung als anderen zuzuweisen. Aus diesem Grunde stehen Kompatibilitätsprobleme, die uns gemeldet werden, inklusive detaillierter Information zu Systemkonfiguration und Fehlersymptomen, in höchster Priorität. Es tut uns sehr leid, daß wie ander Fragen nicht direkt beantworten können. Aber Ihre Fragen können Sie auf Internet-Newsgroups posten, so daß eine große Anzahl an Anwendern von dieser Information profitieren können. Bitte überprüfen Sie die Newsgroups von Zeit zu Zeit.

Vielen Dank

ABIT Computer Corporation

<http://www.abit.com.tw>